

L03719 Elsa Plessner an Arthur Schnitzler, 4. 1. 1899

| Wien I. Spiegelgasse 2. Spiegelgasse 2  
den 4. I. 99.

Verehrter Herr Doctor!

Herzlichen Dank für Ihren lie^f b^en Brief aus dem vorigen Jahr. – D. h. Sie sind  
noch nicht an die neue 9 gewöhnt! Ihren freundlichen Rath werde ich sehr gern  
befolgen – m. w. – machen wir! Die **Arbeit**, jetzt fast ein Jahr alt, ist mir doch ein  
bisschen aus Herz gewachsen!! –

→*Der neue Lehrer. Novelle*

Momentan nichts anderes vor – ! Bin sehr froh, dass noch nicht gedruckt!  
Köstlich ist es, wenn Sie als Greis posieren! Die zehn oder elf Jahre Altersun-  
terschied haben doch noch kein solches Gewicht!! Oder haben sie noch immer  
Einkehr-Stimmung – – immer Sylvester-lendemain? – (um nicht zu sagen  
Kater?). Dann wünsche gute Besserung und den pikanten Hering in irgend wel-  
cher erfrischender Verkleidung!!

Herzlich grüßt

Elsa Plessner

15

X Versand durch Elsa Plessner am 4. 1. 1899 in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [4. 1. 1899 – 7. 1. 1899?] in Wien

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.1985.1.419.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 748 Zeichen (Briefpapier mit Blumenmotiv (Schneeglöckchen)  
auf S. 1)

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

2 9] sechsfach unterstrichen

4 *Brief*] nicht überliefert

6 *fast ein Jahr alt*] Im Brief vom 12. 10. 1900 nennt sie »Juli 98« als Entstehungszeit von  
*Der neue Lehrer.*

8 *noch nicht gedruckt*] Elsa Plessner hatte einen längere Novelle bei der Zeitschrift *Die  
Wage* eingereicht, aber wieder zurückgezogen, weil sie den geforderten Eingriffen in  
den Text nicht zustimmte. Vermutlich handelte es sich um die Novelle *Der neue Lehrer*.

11 *lendemain*] französisch: Folgetag

## Index

PLESSNER, ELSA (22. 8. 1875 Wien – 7. 5. 1932 Alicante), *Schriftstellerin*, 1<sup>K</sup>  
– *Der neue Lehrer. Novelle*, 1<sup>K</sup>, 1

*Die Wage. Eine Wiener Wochenschrift*, 1<sup>K</sup>

Wien

I., Innere Stadt

Spiegelgasse 2, Wohngebäude, 1